

Abs.

An
LandesBetrieb StraßenBau NRW
Frau Rehm
PostFach 10 23 43
45023 Essen

Datum: 22.2.10

Betrifft **A46-LärmSchutz** in Wuppertal, Mirker Höhe
Wegen PlanungsFehlern leiden wir täglich + seit Jahren. Jetzt soll daraus **lebenslänglich** werden...

Wir danken dem LandesBetrieb StraßenNRW für den Brief vom 17.12.09 (s. Kopie)
Wir danken für das **Eingeständnis** daß die 2006+7 erneuerten SchallSchutzWände aus reflektierenden GlasScheiben falsch geplant (PlanungsFehler) + damit unzureichend ausgeführt wurden.
Obwohl aus unserer Siedlung genau darauf schon am 21.11.2006 + **bereits vor Montage** der transparenten SchallReflektoren in Richtung Barmen aufmerksam gemacht worden war (siehe <http://www.A46Krach.De>), wurde **Leider** diese falsche LärmSchutzMaßnahme (die den Namen nicht verdient) durchgeführt.
An manchen Tagen, besonders bei WestStrömung, ist es vielen Bewohnern wegen der hohen LärmBelästigung durch Reflexionen **nicht mehr zumutbar**, sich außerhalb von Häusern im Garten aufzuhalten.

Jetzt nach jahrelanger Ignoranz, jahrelangem Abstreiten bzw. SchönReden dieser **TatSache**, jetzt nach jahrelang unnötiger + **vermeidbarer LärmBelästigung** wird eine NachBesserung in Aussicht gestellt.
Dankeschön.

Damit aber nicht nur Berufstätige Ihren NachtSchlaf in passiv nachgebesserten schallgedämmten Häusern nahe an der A46 bekommen können, sondern besonders damit sich HausFrauen, Kinder + Senioren wieder ganztags in der ganzen Siedlung + im Garten aufhalten können, müssen wieder **vernünftige aktive SchallSchutzMaßnahmen** installiert werden!

Die einzige wirklich erfolgversprechende Maßnahme ist der **AusTausch der GlasScheiben durch SchallSchluck-Elemente**.

Bitte ersparen Sie uns die BestandsAufnahme für diese FlickSchusterei + diese zusätzlichen BauStellen:
berichtigen Sie die gemachten Fehler an der SchallQuelle.

Wir protestieren weiterhin gegen diesen **fahrlässigen Umgang** mit unserer Gesundheit, unserer LebensQualität + unseren SteuerGeldern ... (s. MedienBerichErstattung in Fernsehen, Funk, Zeitungen)

Bitte sagen Sie uns noch **vor** den LandtagsWahlen in NRW (Mai 2010) die **einzige vernünftige Maßnahme** zu, um diese LärmBelästigungen tatsächlich zu verringern:

Die transparenten SchallReflektoren (GlasScheiben) müssen wieder durch **SchallSchluckElemente** ersetzt werden (wie vor der BauMaßnahme 2006!)

Wer kann uns vernünftige nachvollziehbare Gründe nennen, warum das nicht möglich ist?

Sollte es diese Gründe geben, möchten wir wegen WertMinderung unseres Anwesens den Antrag auf Erstattung von Aufwendungen für passiven LärmSchutz an unserem Gebäude + unserem Grundstück stellen.

Bitte berichten Sie uns, welche persönlichen Konsequenzen + welche baulichen Konsequenzen eingeleitet wurden bzw. werden sollen, um hier

+ im weiteren Verlauf der SchallSchutzErneuerungsMaßnahmen an der A46 dieselben Fehler + Belästigungen zu verhindern!